

Weißer Rost

Krankheitsursache: der „Zellulosepilz“ (ad Chromista): *Albugo lepidii*

Schadbild und Krankheitsverlauf: Auf Blättern, Stielen und Blütenorganen werden nach Aufbrechen der Epidermis porzellanweiße glänzende Pusteln sichtbar. Diese Pusteln oder Krusten können bis zu 12 mm lang werden und bestehen aus Sporangienträger und Sporangien des Pilzes. Im Alter sehen sie matt und mehlig stäubend aus. Große Schäden richtet der Pilz bei der Saatgutvermehrung an, da die Blütenorgane befallen werden, die in der Folge verkrüppeln.



Befall in Saatgutvermehrung (Fotos: Julia Votzi, Wien)

Krankheitserreger: Der Pilz überdauert mittels Oosporen oder als Myzel an lebendem Pflanzengewebe. An Sporangienträger werden Sporangien gebildet, die durch den Wind verbreitet werden. Wenn sie eine kurze Periode trocken bleiben, entlassen sie Zoosporen, die unter nassen Bedingungen keimen und Infektionen über die Stomata verursachen. Die kugeligen Sporangien messen 12 bis 27 μm im Durchmesser, die Oosporen 30 bis 57 μm im Durchmesser. Die optimale Temperatur für die Pilzentwicklung liegt zwischen 15 und 20 °C.

Gegenmaßnahmen: Krankes Pflanzenmaterial aussortieren und vernichten. Im Gewächshaus sind höhere Luftfeuchtigkeit und längere Blattnässeperioden zu vermeiden. In der Saatgutvermehrung können regelmäßig Fungizide eingesetzt werden.